

Niederschrift
über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 19.06.2019

Tagungsort: Nowgorod-Raum (Großer Konferenzsaal), Altes Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:25 Uhr

Anwesend:

CDU

Frau Brinkmann

Herr Grün

Herr Langeworth

SPD

Herr Pieplau

Herr Wandersleb

Frau Weißenfeld

Vorsitzende

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Hennke

BfB

Herr Bolte

Die Linke

Herr Goertz

Vertreterinnen/Vertreter der Träger der freien Jugendhilfe

Frau Hopster

Herr Lemhoefer

Herr Müller

Herr Rotter

Herr Varnholt

Frau Wollenberg

Beratende Mitglieder

Frau Eberlein

Frau Fuhrmann

Frau Häckel

Frau Krüger

Frau Purucker

Frau Stillger

Herr Wittler

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Hanke

Herr Schnittger

Verwaltung:

Beigeordneter Herr Nürnberger
Herr Hanke

Dezernat 5
Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-

Frau Jockheck
Herr Grieg

Amt für Schule Zu TOP 5
Amt für Schule Zu TOP 5

Frau Mülöt

Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-
(Schriftführung)

Öffentliche Sitzung:

Vorsitzende Frau Weißenfeld begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung führt Vorsitzende Frau Weißenfeld Frau Laura Krüger (Agentur für Arbeit) als neues Mitglied in ihr Amt ein und verliest die Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Die Verpflichtete bekundet ihr Einverständnis mit der Verpflichtungsformel durch Handschlag sowie durch das Unterzeichnen der Verpflichtungserklärung.

Frau Krüger übernimmt ab sofort im Jugendhilfeausschuss (JHA) den Sitz von Herrn Traphöner.

Vorsitzende Frau Weißenfeld gibt folgende Änderung der Tagesordnung bekannt:

- TOP 10 wird von der Tagesordnung abgesetzt, da der Träger noch Beratungsbedarf habe.

Zu Punkt 1

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 46. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 15.05.2019

Frau Brinkmann weist darauf hin, dass es in der Niederschrift bei der Beratung zu TOP 6 im ersten Satz richtig heißen müsse: „Vorsitzende Frau **Weißenfeld** bittet zu klären,“.

Außerdem bittet sie bei der Beratung zu TOP 13 um Prüfung des Abstimmungsergebnisses über die geänderte Formulierung zum Änderungsantrag der Koalition.

Anmerkung: Die Prüfung hat ergeben, dass der Beratungstext zu TOP 13 auf der zweiten Seite ab dem dritten Abschnitt korrekt wie folgt hätte protokolliert werden müssen:

„(...)

Herr Bolte merkt an, dass die Formulierung im Antrag der Koalition „...im Rahmen der Kooperationsvereinbarung (...) insbesondere sicherstellen...“ keinen Verhandlungsspielraum zulasse. Daraufhin schlägt Frau Hennke vor, statt dessen die Formulierung „..., die insbesondere darauf abzielen, ...“ zu wählen.

Beratungsgrundlage:

Drucksache: 8647/2014-2020 (siehe TOP 13.1 Antrag Koalition)

Sodann bittet Vorsitzende Frau Weißenfeld um Abstimmung des Antrages der Koalition unter Berücksichtigung der von Frau Henneke vorgeschlagenen neuen Formulierung:

Unter Berücksichtigung des Änderungsantrages fasst der Jugendhilfeausschuss folgenden vom Antrag

abweichenden Beschluss: (Änderung in Fettdruck):

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit den in Bielefeld vertretenen Trägern von Kindertageseinrichtungen verbindliche Vereinbarungen zur Nutzung des Verfahrens Little Bird abzuschließen, **die insbesondere darauf abzielen**, dass

- Eltern im Zuge der von ihnen vorgenommenen Portalvormerkungen aktuelle In-formationen zu z.B. Konzept, Öffnungszeiten, Anzahl der offenen Kita-Plätze und erwarteter Art der Kontaktaufnahme verpflichtend erhalten,
- im Rahmen der Platzvormerkung erfragte Informationen im Hinblick auf ihre Notwendigkeit für das Verfahren überprüft werden,
- Eltern innerhalb eines angemessenen Zeitfensters über den Stand des Verfahrens informiert werden,
- die Vergabe von mindestens 80 % der zu besetzenden Plätze bis zum 31.01. eines Jahres erfolgt ist,
- Eltern in einer gewissen Frist mehrere Betreuungsangebote parallel bekommen können (Zugriff aller Kita-Leitungen auf alle Bewerbungen, keine Sperrung einer Anfrage bei Angebot einer anderen Kita) und
- die festgelegten Aufnahmekriterien der Kitas im LITTLE BIRD-Portal dargestellt sind.

- abweichend vom Beschlussvorschlag bei drei Gegenstimmen mehrheitlich beschlossen -

(...)"

Unter Berücksichtigung der Anmerkungen von Frau Brinkmann fasst der Jugendhilfeausschuss den folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 15.05.2019 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2 **Mitteilungen**

Zu Punkt 2.1 **Kita-Betreuungsverträge der AWO Bezirksverband OWL e. V.**

Vorsitzende Frau Weißenfeld weist auf TOP 9 der Sitzung des JHA am 15.05.2019 hin (Trägerschaft für neue Kindertageseinrichtung). Unter Bezug auf die Aussage von Frau Purucker, dass der AWO Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe e.V. mit den Eltern nur Jahresverträge abschließen, verliest sie ein klarstellendes Schreiben des Trägers vom 23.05.2019. Dieses Schreiben ist als Anlage Bestandteil dieser Niederschrift.

- Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis. -

Zu Punkt 2.2 **Einheitliches Vorgehen bei der Anwendung des DV-Verfahrens LITTLE BIRD**

Frau Brinkmann weist darauf hin, dass diese Mitteilung noch nicht im Ratsinformationssystem eingestellt worden sei.

Vorsitzende Frau Weißenfeld bittet um entsprechende Prüfung. Sollten sich bezüglich der Mitteilung noch Fragen ergeben, könnten diese in der nächsten Sitzung beantwortet werden.

Auf Nachfrage von Frau Henneke bestätigt Beigeordneter Herr Nürnberger, dass der JHA über die in den neuen Kooperationsvereinbarungen festgelegten Standards zeitnah informiert werde.

- Der Jugendhilfeausschuss nimmt die mündliche Mitteilung zur Kenntnis. -

Zu Punkt 2.3 **KiBiz-Reform**

Zu dieser Mitteilung besteht kein Beratungsbedarf.

- Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis. -

Zu Punkt 2.4

4. Satzung zur Änderung der Elternbeitragssatzung vom 05.05.2008 in der Fassung vom 11.05.2015

Beigeordneter Herr Nürnberger teilt mündlich mit:

Der JHA habe in seiner letzten Sitzung am 15.05.2019 der Vorlage der Verwaltung zugestimmt, außerdem aber davon abweichend die Verwaltung mit einer Änderung der Beitragssatzung beauftragt, nämlich die Geschwisterkinder in der OGS gänzlich von der Beitragszahlung zu befreien. Zuständig für diese Änderung sei originär der Schul- und Sportausschuss. Trotzdem habe der JHA anschließend die ursprüngliche Verwaltungsvorlage beschlossen.

Der Schul- und Sportausschuss als zuständiger Ausschuss habe in seiner gestrigen Sitzung den Änderungsantrag mehrheitlich abgelehnt und die ursprüngliche Verwaltungsvorlage beschlossen.

Im Ergebnis lägen nun zwei widersprüchliche Beschlüsse vor. Die Verwaltung werde eine Nachtragsvorlage für die weiteren politischen Gremien erstellen und auf diesen Dissens hinweisen. Da der fachlich für die Geschwisterkindregelung in der OGS primär zuständige Schul- und Sportausschuss die gänzliche Befreiung von der Beitragspflicht abgelehnt habe, werde die Verwaltung den Beschlusstext der Nachtragsvorlage nicht ändern.

- Der Jugendhilfeausschuss nimmt die mündliche Mitteilung zur Kenntnis. -

-.-.-

Zu Punkt 2.5

Rahmenkonzept "Schulsozialarbeit in Bielefeld"

Frau Brinkmann weist darauf hin, dass diese Mitteilung ebenfalls noch nicht im Ratsinformationssystem eingestellt worden sei.

Vorsitzende Frau Weißenfeld bittet um entsprechende Prüfung. Sollten sich bezüglich der Mitteilung noch Fragen ergeben, könnten diese in der nächsten Sitzung geklärt werden.

- Der Jugendhilfeausschuss nimmt die mündliche Mitteilung zur Kenntnis. -

-.-.-

Zu Punkt 2.6 **Mündliche Mitteilungen**

Beigeordneter Herr Nürnberger berichtet, dass Frau Krutwage vom Büro für integrierte Sozialplanung und Prävention zum 01.11.2019 als Leiterin in das Amt für Soziale Leistungen -Sozialamt- wechsle. Ihre bisherigen Aufgaben als Leiterin des Büros für integrierte Sozialplanung und Prävention übernehme Frau Silke Aron. Sie werde sich im Jugendhilfeausschuss in einer der nächsten Sitzungen persönlich vorstellen.

Zu Punkt 3 **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

Zu Punkt 4 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

Zu Punkt 5 **Projekt in der Bildungsregion Bielefeld "BildungswegStärkung"**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8793/2014-2020

Vorsitzende Frau Weißenfeld begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Jockheck und Herrn Grieg vom Amt für Schule.

Frau Jockheck bedankt sich für die Einladung, dieses Projekt im JHA vorstellen zu können und beantwortet Fragen.

Frau Brinkmann weist darauf hin, dass in den vier genannten INSEK-Gebieten kaum Sportvereine angesiedelt seien, die die Kinder aufnehmen könnten. In der Vergangenheit sei angeregt worden, in diesen Bereichen Vereine anzusprechen, um dort sportliche Angebote machen können und fragt nach dem aktuellen Stand.

Dazu erklärt Frau Jockheck, dass man keinen Einfluss darauf habe, in welchen Gebieten sich Sportvereine mit welchen Angeboten engagierten. Dennoch werde ständig nach neuen Möglichkeiten gesucht, die Stärken der Kinder zu fördern, insbesondere über Bewegungsangebote.

Zur Frage von Frau Henke nach den konkreten Umsetzungsschritten und den einzelnen geplanten Maßnahmen erläutert Frau Jockheck, dass seit dem Start des Projektes im März 2019 u. a. ein Stärkenprofilbogen erarbeitet worden sei. Die Erhebung von Informationen über die Stärken und Interessen der Kinder mittels dieses Bogens solle bis zu den Sommerferien abgeschlossen sein. Die anschließende Auswertung erfolge in

den Sommermonaten. Aufgrund der Ergebnisse der Auswertung würden dann möglichst passgenaue Angebote für die Stärken und Interessen der Kinder in den jeweiligen Quartieren generiert werden.

(Anmerkung: Der Stärkenprofilbogen wird den Mitgliedern des JHA als Datei zur Verfügung gestellt.)

Bezogen auf das Vorhaben, viele der zu entwickelnden Angebote über ehrenamtliches Engagement zu realisieren, berichtet Frau Jockheck, dass in diesem Projekt eine Pauschale für ehrenamtliche Mitarbeit vorgesehen sei, und zwar in Höhe von 15 € pro Stunde. Diese Mittel erhalte aber nicht die ehrenamtlich tätige Person, sondern der sie „beschäftigende“ Träger als Aufwandsentschädigung. Dies sei in den Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen mit den Trägern entsprechend festgeschrieben worden, ebenso in den Projektförderrichtlinien.

Bezüglich des Einsatzes der Helfer wolle man vorhandene Strukturen und Kontakte nutzen und sich mit allen Bildungsakteuren, Einrichtungen und den im „System Schule“ Aktiven entsprechend vernetzen. In dem Projekt werde großer Wert auf Kooperation und ein großes Netzwerk gelegt.

Hinsichtlich der Frage nach der Bedeutung der Zielgruppengröße für die Verteilung der 7,5 Vollzeitstellen erläutert Frau Jockheck, dass jedem Quartier 2 Stellen zugewiesen würden. Lediglich der Bereich Baumheide als kleinster der vier genannten Quartiere erhalte aufgrund seiner Größe nur 1,5 Stellen.

Abschließend erklärt Frau Jockheck, dass bei Bedarf Zwischenberichte gegeben werden könnten, zum Beispiel zu den Fragen, welche konkreten Angebote generiert würden, wie die Kinder diese angenommen hätten und wie viele Eltern sich beteiligten.

- Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis. -

-.-.-

Zu Punkt 6

Ausbildungsoffensive - Berufsmentoren

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8532/2014-2020

Beigeordneter Herr Nürnberger erläutert die Vorlage und geht dabei insbesondere auf die Hintergründe für das Zustandekommen der Idee der „Berufsmentoren“ ein.

Herr Wittler ergänzt, dass man einerseits auf den Peer-to-Peer-Ansatz (P2P) gesetzt habe. Andererseits habe man festgestellt, dass junge Menschen auf ihrem Weg in den Beruf eine längerfristige, individuelle Begleitung benötigten. Vor diesem Hintergrund sei ein Einzelcoaching-/Mentorenprogramm eine geeignete Maßnahme, um die jungen Menschen zu erreichen, die kein Interesse an Gruppenveranstaltungen hätten oder die keine vollzeitige Begleitung benötigten.

Das vorgestellte Projekt der „Berufsmentoren“ wird von den Anwesenden allgemein sehr begrüßt. Man sei sich darüber einig, dass die Mentoren selbst noch jung im Beruf stehen sollten. Damit verfügten sie bereits über ausreichend Berufserfahrung, um die notwendige Grundkompetenz für das Mentoring zu haben und seien gleichzeitig noch nah genug an der eigenen Ausbildung, um glaubwürdig sein zu können. Menschen in Berufen mit hohem Fachkräftebedarf könnten bevorzugt als Mentoren eingesetzt werden, um diese Berufe für junge Menschen attraktiver zu machen.

Frau Henke beantragt, die Vorlage heute in 1. Lesung zu behandeln, da noch fraktionsinterner Beratungsbedarf bestehe.

Aufgrund des Antrags von Frau Henke schlägt Vorsitzende Frau Weißenfeld vor, die Vorlage heute in 1. Lesung zu behandeln.

- Der Jugendhilfeausschuss nimmt in 1. Lesung Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 7

Weiteres Vorgehen in Sachen Stiftung Eikermann

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8811/2014-2020

Vorsitzende Frau Weißenfeld weist darauf hin, dass der abschließende Beschluss erst in der Sitzung im September gefasst werde, da das Votum der Bezirksvertretung Sennestadt vorher eingeholt werde. Daher werde die Vorlage heute in 1. Lesung besprochen.

Beigeordneter Herr Nürnberger weist darauf hin, dass sich aufgrund der späteren Beschlussfassung der Start des Projektes „Bielefeld United e.V.“ um ca. zwei Monate nach hinten verschiebe und das Projekt nicht pünktlich mit Beginn des Kindergartenjahres starten könne. Dies sei bedauerlich, da der Verein auf die finanziellen Mittel angewiesen sei, um im Stadtbezirk Sennestadt aktiv werden zu können.

Herr Bolte fragt nach, warum unter Punkt Dc.) der Vorlage kein konkreter Betrag genannt werde. Hierzu erklärt Beigeordneter Herr Nürnberger, dass in den Monaten seit der Bezifferung der Mittel bis heute weitere Einnahmen in unbekannter Höhe u. a. aus den Pachtverträgen zu der genannten Summe hinzugekommen seien. Er gehe davon aus, dass die Stiftung Eikermann bei Ausschreibung des Ideenwettbewerbs einen konkreten Betrag nennen werde.

Frau Henke, Herr Pieplau, Herr Müller und Frau Hopster signalisieren bereits heute ihre grundsätzliche Zustimmung zu der Beschlussvorlage.

- Der Jugendhilfeausschuss nimmt in 1. Lesung Kenntnis. -

-.-.-

Zu Punkt 8

Bericht über die Inanspruchnahme des Familienbüros und des Familienportals 2017 und 2018

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8812/2014-2020

Herr Hanke berichtet zur Vorlage. Die dargestellten Zahlen verdeutlichen die immer stärkere Inanspruchnahme des Familienbüros durch Eltern und Familien und eine große Nachfrage im Familienbüro zum Bereich Tagesbetreuung. Die erfolgte Zusammenführung mit den Aufgaben der Kita-Platzvermittlung/LITTLE BIRD habe den Erhalt des Familienbüros ermöglicht. Die praktische Umsetzung dieser Umstrukturierung werde abgeschlossen, sobald die notwendigen räumlichen Voraussetzungen geschaffen worden seien.

- Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis. -

-.-.-

Zu Punkt 9

Nutzbarmachung des Außengeländes des HOT Wellensiek

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8809/2014-2020

Herr Wandersleb und Frau Wollenberg zeigen an, dass sie in der Sache befangen seien und nicht mit abstimmen werden.

Es gibt keine weiteren Nachfragen.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Dem Trägerverein der Ev. Offenen und Mobilen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e.V. wird ein einmaliger Zuschuss in Form einer Fehlbedarfsfinanzierung bis zur Höhe von 16.600 € gewährt, um das Außengelände des HOT Wellensiek nutzbar zu machen und damit die Attraktivität für die offene Arbeit mit Mädchen und Jungen zu steigern.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 10

Umwandlung von zwei Berufspraktikantenstellen in zwei halbe Fachkraftstellen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8810/2014-2020

Dieser Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt und wird in einer der nächsten Sitzungen beraten.

-.-.-

Zu Punkt 11

Haushaltsplan und Stellenplan für den Doppel-Haushalt 2020/2021 für das Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8805/2014-2020

Vorsitzende Frau Weißenfeld kündigt zu diesem Thema eine Sitzung des Unterausschusses an, die unmittelbar vor der nächsten Sitzung des JHA am 11.09.2019 stattfinden solle.

Beigeordneter Herr Nürnberger erläutert die Vorlage anhand einer PowerPoint-Präsentation, die als Anlage Bestandteil dieses Protokolls ist.

Vorsitzende Frau Weißenfeld bittet darum, mögliche Fragen zu der Vorlage spätestens bis Ende Juli schriftlich bei der Verwaltung einzureichen. Die Fragen würden dann in der nächsten Sitzung im September im Rahmen der 2. Lesung beantwortet.

Herr Hanke weist auf einen Schreibfehler in der Anlage 1b hin. Bei den Aufwendungen für den Jugendhilfeausschuss müsste es korrekt heißen: 36.416 €.

Auf Nachfrage von Frau Purucker erläutert Herr Hanke, dass bei Aufstellung des Entwurfs des Haushaltsplanes 2020/2021 der Referentenentwurf für die KiBiz-Reform noch nicht bekannt gewesen sei. Daher habe man die im Referentenentwurf genannten Mehrerträge für die Tagespflegepersonen noch nicht gekannt und entsprechend bei der Aufstellung des Haushaltsentwurfs noch nicht berücksichtigen können.

Weitere Einschätzungen zu den Folgen der KiBiz-Reform sollen im Rahmen der 2. Lesung besprochen werden.

- Der Jugendhilfeausschuss nimmt in 1. Lesung Kenntnis. -

-.-.-

Zu Punkt 12

**Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Herr Hanke kündigt für die nächste Sitzung im September folgende Themen an:

- Berufsmentoren
- Stiftung Eikelmann (2. Lesung)
- Spielflächenbedarfsplanung
- Bericht zum Umsetzungsstand „Hall of Fame“
- Haushaltsplan und Stellenplan 2020/2021 (2. Lesung)
- Bericht zur Entwicklung der Situation der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge
- Bericht zur Hilfe zur Erziehung
- Bericht zur Weiterentwicklung Kinderschutz
- KiBiz-Reform

-.-.-

Gez. Weißenfeld

Gez. Mülot (Schriftführung)